

Sportliche Zeitreise ins Jahr 1291

Was die 14 turnenden Vereine an vier Vorstellungen vollbrachten, ist an Tempo, Beweglichkeit, Ausdauer, Humor und wirkungsvollen Effekten kaum zu überbieten.

Zwischen den turnerischen Darbietungen sorgte die Entstehungsgeschichte der Schweiz mit viel Witz und Klamauk für tosenden Applaus.

Text und Bild: Esther Sieber

Eschlikon – Bei der Premiere am Donnerstagabend waren noch einige Plätze frei, doch für Freitag und Samstag hiess es ausverkauft. Als Abschluss gab es am Sonntagnachmittag noch eine Gratisvorstellung. Weit über das Tanzapfenland hinaus ist der TV Eschlikon für die sportliche Show, aber auch für aufwendige und Themenbezogene Dekoration bekannt. Einmal mehr bewiesen etliche Turnerinnen und Turner vom TV Eschlikon, dass sie nebst sportlicher Fitness auch über schauspielerisches Talent verfügen. Dazu verstanden es die Riegenleiter, ihre Darbietungen mit beliebten Melodien zu unterstreichen. Gleich mit einem Feuerwerk und dem «Oh wie härzig» Effekt starteten die Kleinsten aus dem MuKi- und VaKi-Turnen, gefolgt von der volkstümlich auftretender Jugendriege. Süssie Prinzessinnen und Prinzen aus dem Kinderturnen tanzten Walzer und Geräteriegeler zeigten rasante Bodenübungen und menschliche Pyramiden. Mit Saltos und waghalsigen Springen brillierten die Geräteturner, bevor Mitglieder vom Frauenturnverein in Lederhosen atemlos durch die Nacht tanzten. Die Pause diente der kulinarischen Verpflegung und ausgenommen am Donnerstag konnte man Fortuna mit dem Griff in die Tombola-Lose herausfordern.

Durchtrainierte Sportler

Mit Tanz und starken Einlagen am Barren eroberte die Handy-Generation aus dem Turnverein die Bühne. Seilspringen, Stufenbarren und Tanz zeigte die Geräteriege und die Jugendriege rockte mit gekonnten Hüftschwüngen über die Bühne. Mitglieder der Damen- und Geräte-riege tanzten mit Männern aus dem



Riesige Pyramide aus Menschen.

Turnverein in herrlichen Roben am Wiener Opernball. Auf Reisen befand sich der Männerturnverein und die Damenriege zeigte elegante sportliche Tanzeinlagen. Trotz zum Teil unförmiger Kostümierung wagten die Turner aus dem TV Saltos mit Gitarre und Schweizer-Fahnen und auch eine Kuh schloss sich der lustigen Vorführung an. Dass sich unter den Clowns extrem talentierte Sportler verbargen war unschwer zu erkennen und die lautstarken Rufe nach Zugaben wurden gerne erfüllt.

Vom Rütlichwur bis ins Jahr 2015

Als roter Faden zog sich die nicht ganz ernst zu nehmende Geschichte von Friedrich Schiller zwischen den einzelnen Vorführungen durch das Programm, unterstrichen durch die damalige Bekleidung. Wilhelm Tell setzte beim Kartenspiel mit Gessler von Stauffacher und von Melchtal seine Armbrust als Wetteinsatz ein und verlor das Spiel. Tells Tochter Waltraud muss sich am österreichischen

Hof als Arbeitskraft bewerben, um die Armbrust zurück zu holen. Nach vielen Verwirrungen und unterhaltsamen Szenen, bei denen Anna Göldi als Schwurberaterin amtierte, kamen die Darsteller im 2015 an. Tell und Gefolge erhielten unbekannte gelbe Kartoffelstangen oder auch Pommefrites genannt und kamen ob all dem neumodischen Zeugs nicht mehr aus dem Staunen. Die Komiker aus dem TV Eschlikon sorgten mit frechem Witz für wahre Lachsalven. Anstelle des Apfels für den finalen Schuss stellte sich Waltraud einen Laptop auf den Kopf und Treffsicher landete der Pfeil in der Mitte des aufgedruckten «Apple».

Wer den TV Eschlikon kennt, weiss, dass die Nächte nach einer Unterhaltung bis in den Morgen dauern. Um gemeinsam einen fröhlichen, unterhaltsamen Abend ausklingen zu lassen, standen ein Raclette-Stübli, die Rütli- oder die Oldie-Bar sowie die Festwirtschaft in der Turnhalle zur Verfügung. ■